



ETAT DE FRIBOURG
STAAT FREIBURG

Service de l'enfance et de la jeunesse SEJ
Jugendamt JA

Bureau de promotion des enfants et des jeunes
Fachstelle für Kinder- und Jugendförderung

Bd de Pérolles 24, Postfach, 1701 Freiburg

T +41 26 305 15 49
www.fr.ch/enfance-jeunesse

Ref: SQU/gme
E-Mail: kinder-jugend@fr.ch

An die Verantwortlichen für Kinder- und
Jugendfragen in den Gemeinden

Freiburg, den 23. Mai 2022

Unterstützungsplan für die Jugend Freiburg

Massnahme zur Unterstützung des Ausbaus der aufsuchenden Jugendarbeit im Kanton Freiburg

Sehr geehrte Damen und Herren

Im Dezember 2021 hat der Staatsrat zehn Massnahmen gutgeheissen, die im Rahmen des [«Unterstützungsplans für die Jugend Freiburg»](#) entwickelt wurden, um den Auswirkungen der Covid-19-Pandemie auf die Jugend entgegenzutreten.

Mit einer dieser zehn Massnahmen möchte der Staat Freiburg den Einsatz der aufsuchenden und mobilen Jugendarbeit in den Freiburger Gemeinden über eine zusätzliche Unterstützung für die Jahre 2022 und 2023 stärken.

Viele Jugendliche treffen sich regelmässig an informellen Treffpunkten und eignen sich den öffentlichen Raum an. Die Begegnungen und der Austausch in diesen Freiräumen sind wichtige Elemente der Sozialisierung für Jugendliche. Die aufsuchende Jugendarbeit ermöglicht auf niederschwellige Art, junge Menschen dort aufzusuchen, wo sie sich aufhalten, und auf ihre Bedürfnisse und Anliegen einzugehen. Da sich gewisse psychische, soziale und sozioprofessionelle Probleme einiger Jugendlicher durch die Pandemie verschärft haben, möchte der Staat Freiburg die aufsuchende Jugendarbeit stärken. Die Fachpersonen können in der aufsuchenden Arbeit auch auf Jugendliche zugehen, die nicht an organisierten Jugendaktivitäten teilnehmen, und sich mit ihrer Situation und ihren Bedürfnissen auseinandersetzen.

Durch ihre regelmässige Präsenz im öffentlichen Raum treffen die Fachpersonen auf die Jugendlichen, knüpfen Kontakte und bauen eine Vertrauensbeziehung auf, was den Austausch fördert und es erleichtert, ihre aktuellen Bedürfnisse und Anliegen zu ermitteln. Mit der aufsuchenden Jugendarbeit werden auch Jugendliche erreicht, welche andere Angebote für Jugendliche nicht nutzen und zu denen der Zugang deshalb manchmal schwierig ist. Dank dieser Begegnungen können die Fachpersonen eine vermittelnde Rolle zwischen den Jugendlichen, den Bewohner*innen und den kommunalen Behörden übernehmen. Darüber hinaus stehen die Fachpersonen im Austausch mit den zuständigen lokalen Akteuren, um sie in die Analyse der

jeweiligen Situation einzubeziehen. Das Ziel besteht darin, Lösungen zu finden, die den Bedürfnissen der Jugendlichen und der Allgemeinheit Rechnung tragen.

Diese zusätzliche Finanzhilfe ist auf zwei Aspekte der Massnahme der aufsuchenden Jugendarbeit ausgerichtet:

Analyse des Bedarfs an aufsuchender Jugendarbeit

Freiburger Gemeinden (oder mehreren Gemeinden zusammen in einem Verbund)¹, die eine Bedarfsanalyse durchführen möchten im Hinblick auf die Einführung von aufsuchender Jugendarbeit in ihrem Gebiet, stellt der Staat Freiburg zwei Fachorganisationen zur Verfügung, den Verein REPER und den Verein für Kinder- und Jugendförderung Deutschfreiburg (VKJ). Die Kosten für diese Analyse, die auf Französisch oder Deutsch geführt werden kann, werden vollumfänglich vom Staat übernommen.

- > Französischsprachige Gemeinden können sich an den Verein REPER wenden, der dazu unter dem Namen "Expertise Jeunesse" eine spezielle Methodik entwickelt hat (siehe Anhang). Kontakt und Informationen: Adrien Oesch, adrien.oesch@reper-fr.ch
- > Deutschsprachige Gemeinden können sich an den Verein für Kinder- und Jugendförderung Deutschfreiburg (VKJ) wenden. Kontakt und Informationen: Philip Stanovic, Jugendarbeit@boesingen.ch

In Zusammenarbeit mit den Gemeinden erstellen diese Kontaktpersonen einen Vorschlag für die Durchführung einer Analyse, um die Anliegen der Jugendlichen einerseits sowie die Herausforderungen für die Gemeinde andererseits zu identifizieren. Auf der Grundlage dieser Analyse kann die Gemeinde anhand verschiedener Interventionsmöglichkeiten entscheiden, ob die Massnahme der aufsuchenden Jugendarbeit in ihrem Gebiet eingeführt werden soll.

Gemeinden, die auf eigene Kosten und mit ihren Ressourcen eine eigene Bedarfsanalyse durchführen möchten, können sich bei Informations- und Beratungsbedarf ebenfalls an die oben genannten Partnerorganisationen wenden.

Unterstützungsgesuche können jederzeit eingereicht werden bei der Fachstelle für Kinder- und Jugendförderung (FKJF) unter enfance-jeunesse@fr.ch.

Implementierung oder Verstärkung von aufsuchender Jugendarbeit

Gemeinden, die aufgrund der Auswirkungen der Covid-19-Pandemie auf Jugendliche die aufsuchende und mobile Jugendarbeit implementieren, einführen, dauerhaft verankern oder verstärken wollen, können das Angebot selbst ausgestalten.

Wenn sie für diese Aufgabe ein externes Mandat vergeben möchten, haben die französischsprachigen Gemeinden die Möglichkeit, den Verein REPER mit der Umsetzung der aufsuchenden Jugendarbeit auf ihrem Gebiet zu beauftragen.

¹ Im Folgenden verwenden wir die Bezeichnung "Gemeinde" für eine Gemeinde oder einen Gemeindeverbund.

Die Gemeinden können bei der FKJF einen Antrag auf Unterstützung einreichen gemäss den spezifischen Finanzierungsmodalitäten ([hier herunterladen](#)). Die Formulare zum Einreichen eines Unterstützungsgesuchs können [hier heruntergeladen](#) werden. Unterstützungsgesuche können jederzeit eingereicht werden bei der FKJF unter enfance-jeunesse@fr.ch.

Kontakt und Informationen: Fachstelle für Kinder- und Jugendförderung, enfance-jeunesse@fr.ch

Der "Unterstützungsplan für die Jugend Freiburg" sieht eine finanzielle Unterstützung über zwei Jahre vor.

Freundliche Grüsse



Stéphane Quéru
Vorsteher des Jugendamts



Christel Berset und Catherine Moser
Kinder- und Jugendbeauftragte

Anhänge

—
Broschüre "Expertise Jeunesse" des Vereins REPER